

Ya
1784





h. 85741

Ya
1784

Rosendorf

Eine
ganz grausame
und
fast unerhörte / erschröckliche

Mord = Geschichte /

Welche

Am verwichenen 17. Maji ikiges 1709. Jahres / war
der Frentag vor den ist-verflossenen H. Pfingst-Feyertagen / an ei-
nem armen Manne und Dienstbothen / bey hellen Tage / und auf
öffentlicher Strassen nach Dippoldiswalda / anderthalbe Meile von
Dresden / und zwar bloß um 3. Viertel Korn willen /
verübet worden.

Im Jahr 1709.

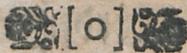




W Es ist der entleibte arme Mann /
Nahmens George Tröger / von
Ober-Carzdorff gebürtig / wel-
cher bishero bey der verwittibten
Frau Albrechtin in Possendorff
in Diensten gestanden / von er-
meldter Frau Albrechtin am 17. Maii dieses 1709.
Jahres / war der Freytag vor den heil. Pfingst-
Feyertagen / zu Mittage um 1. Uhr von Possen-
dorff aus / mit drey Viertel Korn / welche er auff
einem Schiebebock gehabt / nach der so genannten
Leich-Mühlen / solches Korn daselbst mahlen zu
lassen / verschicket worden. Als selbiger aber un-
gesehr eine halbe Meile von Possendorff / und
nicht gar weit mehr von ermeldter Mühle gewe-
sen / ist er in die Hände eines grausamen Meuchel-
Mörders und Strassen-Käubers / oder
vielmehr recht eingefleischten Teuffels / gerathen / wel-

welcher ihm denn ganz grausamer und entseckli-
cher Weise / mit einem Beile oder Art vier
Schläge auff den Kopff gegeben/ daß er bey sei-
nem Schiebebock zur Erden nieder gefallen/ der
Mörder aber die drey Viertel Korn zwar mit
sich/ das gen Himmel schreyende Blut aber
auch zugleich auff seine Seele und Gewissen ge-
nommen / und diesen armen Menschen also in
seinem häufigen Blute liegen lassen / biß ohnge-
fehr eine halbe Stunde nach dieser grausamen
That / der Bader zu Dippoldiswalda/ Herr
Rösch/ eben diese Strasse gereiset/ und diesen ar-
men Menschen in seinem grausamen Blute/ wie-
wohl zwar noch etwas beym Leben/ bey seinem
Schiebebock liegend/ gefunden/ welcher es denn
alsbald denen auff der Leich-Mühle befindlichen
Leuten wissend gemacht / von welchen auch der
arme Mann sodann abgehohlet/ und selbige Nacht
über auffgenommen / von ermeldten Herr Rö-
schen auch/ so viel möglich seyn können / in etwas
verbunden worden / indem aber aller Verstand
bereits schon weg und verschwunden gewesen /
hat er auch seinen Mörder nicht nennnoch zu
er-

erkennen geben können/ und ist des andern Tages drauff/
als den heiligen Pfingst-Abend/ frühe zwischen 9. und 10.
Uhr selig verschieden. Den andern heil. Pfingst-Feyertag
aber ist/ in Beyseyn des Herrn Amtmanns von Dippol-
diswalda/ durch Herrn Doctor Tittmannen und Herrn
D. Busium/ nach vorher gegangener Besichtigung der
Häßlicher Gerichten/ der Entleibte seciret/ den dritten
heiligen Pfingst- Feyertag nach Possendorff geführet
und beygesetzt/ am Sonntage darauff aber das Leichen-
P-gängniß/ mit einer Leichen-Predigt von dem Herrn
Pfarrer in Possendorff/ gehalten worden; Der Leichen-
Text war aus dem 1. Buch. Mosi Cap. 4. v. 8. 9. 10. 11.
Und also hat dieser nunmehr selige Mann sein zeitliches
Leben nicht allein hier armselig geführet/ sondern auch
recht armselig/ ja auch plötzlich und jämmerlich geen-
diget; Nachdem er auff dieser Welt 40. Jahr/ 30. Wo-
chen und 1. Tag gelebet/ auch ein Weib mit zwey uner-
zogenen Kindern hinterlassen; Den Mörder aber weiß
zur Zeit noch niemand; Jedoch wird der große GOTT
diese grausame und entsetzliche Mord-That nicht unge-
strafft lassen/ ja es wird nicht allein dieses Mörders sein
eignes böses Gewissen sein täglicher Peiniger und Hen-
cker seyn; sondern die Rache Gottes wird ihn auch täg-
lich und augenblicklich verfolgen/ und/ wo ja nicht hier
zeitlich vor der Welt/ dennoch dereinst vor Christi Rich-
ter-Stuhl/ offenbahr machen und entdecken/ und wo nicht
noch rechtschaffene Busse erfolget/ mit unaussprechlicher
und ewiger Höllen-Pein belohnen.



ff/
o.
ag
bl-
en
er
en
et
na
en
n-
u.
s
ch
n-
o-
r-
ig
e-
in
n-
g-
er
h-
ot
er

Pou Ya 1784

ULB Halle 3
004 361 814



LD 78





h. 85/41

W

Am verwich
der Frentag vo
nem armen M
öffentlicher G
Dresde

Ya
1784

Pösendorf

tlliche

Hichte/

09. Jahres / war
gst-Feyertagen/an ei-
hellen Tage/und auf
iderthalbe Meile von
Korn willen/

OTYRCA
KASVIANA

